Missverständnis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **117 (1991)**

Heft 6

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-601688

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Konsequenztraining

Fröhliche Figur (hinter Lenkrad): So steuert Fraumann gern und stundenlang.
Grimmige Figur (hinter Schreibtisch voller Wegleitungen und Zahlenformulare): So steuern macht Fraumann angst und bang!
(Aber schliesslich will der Steuerzettel ja nur einmal ausgefüllt werden – und das Auto steht jahrein, jahraus fahrbereit ...) *Boris*

Schnell hin

54 Prozent der Deutschen (so eine Repräsentativ-Umfrage des Instituts für Demoskopie Allensbach) vertreten die Ansicht, es sei *in*, schnell Auto zu fahren. Nur für 22 Prozent ist die Raserei auf den Autobahnen *out*. Merke: *in* kann auch hin beinhalten! *wr*

Hamsterwärts

Die österreichische Kolumnistin Eva Deissen nachsichtig: «Es ist wohl ein legitimes, wenn auch rührendes Bestreben des Menschen, sich gegen die Todesangst wenigstens mit einem mehl- und nudelgefüllten Kuchlkastl zu wappnen.» *wt.*

Missverständnis

Ein Mensch, der Menschen nur beschreibt
und immer bei der Wahrheit bleibt,
deckt Dummheit auf in grossen Summen
und muss, um selbst nicht zu verdummen,
aufs Gegenspiel von Sein und Schein
sich selber bilden einen Reim.
So setzt er Zeilen Schritt um Schritt,
klärt Widersprüche auf damit
und kleidet seine Geistesblitze
in Verse voll von spitzem Witze.
Das Publikum erkennt sich nicht
als Zielobjekt im Reimgedicht,
klatscht Beifall zu den klugen Scherzen
und nimmt den Inhalt kaum zu Herzen.
Selbst heute, nach des Dichters Tod,
ist man beglückt von Eugen Roth,
denn jeder Mensch schätzt sich allein
für klüger als die andern ein.

Yorick York

Apropos Fortschritt

Solches lehren uns die Telefonbeantworter: Antwort ist oft nur ein vorfabrizierter Satz ab Band ... *pin*

Äther-Blüten

In einer Diskussion über «Schuld – ein weibliches Grundproblem» war von der «Gfohr, dass Schuldgfüehl über d Schuldgfüehl äntstöhnd» die Rede ... *Ohohr*

Paradox ist ...

... wenn in einem Gesundheitsbuch nur Krankheiten stehen. *am*

Der Zeitpunkt

Liz Taylor auf die Frage, wann ein Frau heiraten sollte: «Immer dann, wenn sie gerade ledig ist.» *G.*

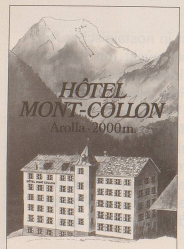
Chic

Im Steuerparadies
ist das Feigenblatt
eine Banknote. *gk*

Warnung

Der Staat sieht alles – die Nachbarn noch mehr! *ks*

REKLAME



Beliebtes, komfortables Hotel.
Im alten Stil. Inmitten der Berge.
Terrasse. Eisbahn. Walliser Keller.
Salons. Französische Küche.
Vollpension oder à la Carte.

Langlauf: Viele präparierte Loipen.
Alpin: 3 Lifte, 47 km markierte Pisten.
Vollpension: Zimmer mit Bad Fr. 90.–/Tag
Zimmer mit Lavabo Fr. 77.–/Tag

Weisse Wochen

Alpin: 6 x Schweizer Skischule inkl. Skipass

Zwischensaison Fr. 555.– bis Fr. 719.–/Woche
Hauptsaison Zuschlag Fr. 55.–/Woche
Kinderermässigung

HOTEL MONT-COLLON
1986 AROLLA
TEL. 027/83 11 91 – TELEX 472 572
FAX 027/83 16 08

Selbst wenn ...

Da behauptet ein Windelhersteller – und er hat recht! – in einer Anzeige: «Selbst wenn sie nass sind, sind sie trocken.»
Sprachlich gesehen gilt allerdings: «Selbst wenn er (der Windelhersteller, aber auch der Mensch im allgemeinen) schlau ist, ist er einfältig ...» *rs*

Ohne Palmen

Es sind nicht
die Kamele,
die sich auf die Suche
nach einer Steueroase machen. *gk*

Andere Zeiten, andere ...

Räuber benutzen ja im allgemeinen Messer oder Pistolen, um ihren «Wünschen» Nachdruck zu verleihen. In Hamburg benutzte ein Räuber eine leere und eine volle Flasche. Mit der leeren schlug er sein armes Opfer nieder, später zwang er es, die volle (Weinbrand-flasche) auszutrinken ... *wr*

Und dann war da noch ...

... der Steuerflüchtling, der noch schnell das Flugticket für seine Flucht ins Ausland von der Steuer absetzen wollte ... *wr*

Pünktchen auf dem i

herzlich

öff

Schwacher Trost

Wer andere jagt, wird auch mal müde. *-te*

Die letzten Worte ...

... des U-Boot-Matrosen: «Hier muss dringend mal gelüftet werden.» *am*

Stichwort

Zeitgeist: Was haben Donald Duck und McDonald's gemeinsam? *pin*

REKLAME

Elchina
das bewährte und wohlschmeckende Stärkungsmittel – gibt
neue Kraft und Energie.
in Apotheken und Drogerien

Wörtlich gemeint?

Überschrift eines Zeitungsartikels, gefunden im Wirtschaftsteil: «Bundesbürger hängen an schönen Gardinen.» *wr*

Nicht im Bild

Der Wiener Kulturjournalist Walter Vogl schrieb kürzlich über Zürich auch dies: «Wie es sich für eine Weltstadt gebührt, schliesst hier alles um Mitternacht. Die Wirtschaft will ausgeschlafene Bürger, die etwas leisten an ihrem Arbeitsplatz.» April, April! Dem Vogl, der da geflogen kam, ist entgangen: 40 Zürcher Ess-, Tanz- und Showlokale sind, mit Bewilligung seit 1. April 1971, bis um 2 Uhr früh geöffnet. Darunter seit längerem 10 Betriebe am Freitag und Samstag bis 4 Uhr morgens. Doch was zählen schon 20 Jahre daneben, im Vergleich zur Ewigkeit! *G.*

Gleichungen

Einer der armen Schlafgestörten, von denen es immer mehr gibt, meinte: «Ich habe das gleiche Recht auf vier Stunden Schlaf wie andere auf acht!» *Boris*

Wider-Sprüche

VON FELIX RENNER

Lebenskunst: Die mehr oder weniger raffinierte Art und Weise, wie wir unumgänglich Notwendiges mit unumgänglich Überflüssigem kombinieren.

*

Den Seinen gibt's der Herr sogar tagsüber.

*

Was heutzutage lange währt, wird bald schon zum Gespött.

*

Karrierist: Mensch, der, bevor er sich einen Bauch zulegt, ein bisschen Bedeutung ergattert.

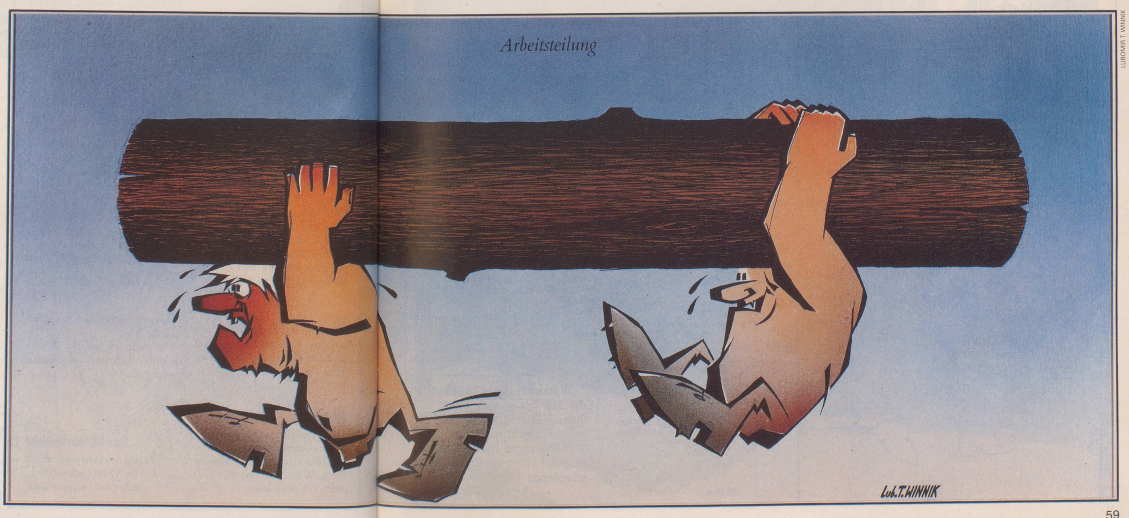
*

Egoist: Streber, der im Begriff ist, mich auf dem Parcours der Selbstverwirklichung zu überrunden.

*

Journalismus: Alltagsliteratur über heutige Anwärter auf Heldenrollen, die schon morgen als historische Figuren nicht mehr in Frage kommen.

Arbeitsteilung



LOBOMIR T. WINNIK